



KONtakt

Ev.-Luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche

**April bis
August 2026**

» Sommerfest
14. Juni
Seite 7

» Tauffest
Seite 4

» Angebote
für Kinder
Seite 8-9

» Kirchenmusik:
Passion,
Posaunen,
Pinguine
Seite 9

» Kino
Seite 11

» Kunst
Seite 12-15

Menschen,
Termine, Neuigkeiten
und noch viel mehr:
Inhaltsverzeichnis
Seite 2

*Siehe,
ich mache
ALLES
neu!*

Seite 3



Angedacht.....	3
Taufest, Termine und Einladungen	4-5
Aus der Thomas-KiTa.....	6
Sommerfest	7
Kinder willkommen, Kinderbibelmorgen	8
Kirchenmusik	9
Konfirmationen	10
Kino	11
Kunst im Gemeindehaus	12-15
Grüner Hahn	16
Region Nordwest.....	17
Praktikant, Bielefelder Tisch	18
Gutes tun!	19
Erich Mühsam.....	20
Buchtip: Die Leiche im Moor	21
Gemeindegruppen	22-23
Damals und Heute	24
Freud und Leid	25
Adressen	34-35
Gottesdienste	36

Impressum: Gemeindebrief der Ev. Luth. Stiftskirchengemeinde, Johannisstr. 13, 33611 Bielefeld. KONTAKT erscheint dreimal jährlich und wird im Auftrag des Presbyteriums herausgegeben.

Redaktionskreis: Pfr. Rüdiger Thurm (V.i.S.d.P), Pfr. Martin Féaux de Lacroix, Beate Elmer-von Wedelstaedt, Claudia Meinert. Für die namentlich unterzeichneten Artikel sind die Verfasser/innen verantwortlich.

Titelbild: Frühlingsbeet am Schloss Sanssouci, Potsdam (Foto: R. Thurm)

Redaktionsschluss Ausgabe September-November 2026: 5. Juni 2026.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

**Dieses Produkt Cobra
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.**

www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist er da der April und damit der Frühling in seiner Pracht und das ganze neue frische Grün erinnert noch einmal an unsere Jahreslosung: „Siehe, ich mache alles neu.“ Mit diesen Worten spricht Gott am Ende der Offenbarung direkt zu uns. Es ist kein vager Wunsch, sondern eine klare Zusage: Gott handelt. Das Alte vergeht, und er schafft eine neue Wirklichkeit – einen neuen Himmel und eine neue Erde.

Dieses „Neue“ ist mehr als eine bloße Verbesserung. Es ist keine Reparatur unserer oft brüchigen Welt, sondern eine echte Neuschöpfung. Gott bleibt Alpha und Omega, der Anfang und das Ende. Er lässt sein Werk nicht unvollendet; was er begonnen hat, führt er zur Vollen- dung. Diese Zusage berührt unsere tiefste Sehnsucht. Nach Verlust oder Enttäuschung sehnen wir uns nach Heilung. Wie wir im Winter auf das erste Grün warten, hoffen wir auf Gottes schaffende Hand. Doch je-

der Neuanfang verlangt Mut und das Vertrauen, dass Gott uns durch den Wandel trägt.

Wer in der Offenbarung liest, findet neben den Visionen einer wunderbaren Welt auch düstere, apokalyptische Bilder. Es sind Beschreibungen, die eine Welt in schlimmster Verfassung zeigen. Doch diese Bilder dienen nicht dazu, uns zu ängstigen oder in Verzweiflung zu stürzen. Im Gegenteil: Sie wollen uns eine unumstößliche Hoffnung geben, auch wenn wir uns in dieser Welt oft ohnmächtig fühlen. Es wird am Ende nicht an uns liegen. Am Ende steht Gottes neue Welt: seine vollendete Schöpfung.

Obwohl diese Vision am Ende der Geschichte steht, wirkt sie bereits jetzt. Als Nachfolgerinnen und Nachfolger Christi sind wirgerufen, diese Hoffnung im Alltag zu „erden“. Wenn wir Frieden stiften und Nächstenliebe üben, beginnt das Neue bereits mitten in unserer noch unvollkommenen Welt. „Siehe, ich mache alles neu“ ist ein echtes



Hoffnungswort. Es schenkt uns die Kraft, jeden Tag neu zu beginnen – hoffnungsstark – im Vertrauen darauf, dass Gott seine Schöpfung vollenden wird: ohne Leid, ohne Angst und ohne Tränen, in Liebe und Frieden.

Es segne und behüte Sie der allmächtige und barmherzige Gott.

Ihre Sr. Heike Rakutt

Heike Rakutt ist leitende Schwester der Sarepta-Schwesternschaft und Prädikantin in unserer Stiftskirchengemeinde.

Unter freiem Himmel gemeinsam den Glauben feiern

Taufest am Obersee



V.l.n.r.: Vikar Jendrik Schmidt (Altenhagen-Milse), Pfarrerin Annabel Höpfner (Jöllenberg), Pfarrer Rüdiger Thurm (Schildesche) und Pfarrer Thomas Hein (Jöllenberg).

Am Himmelfahrtstag, 14. Mai, wird der Obersee wieder zum Ort für ein großes Taufest unter freiem Himmel. Um 11 Uhr laden die evangelischen Kirchengemeinden rund um den Obersee auf die Wiese neben dem Seekrug ein – zu einem festlichen Gottesdienst mit Musik, Gemeinschaft und der Möglichkeit, mitten in der Öffentlichkeit Taufe zu feiern.

Für den Gottesdienst wird eigens eine Altar Bühne aufgebaut, Bänke bieten Platz für mehr als 500 Besucherinnen und Besucher. Ein großer Posaunenchor aus den Gemeinden und eine Band sorgen für die musikalische Gestaltung und geben dem Taufest einen festlichen, offenen Charakter.

„Die Taufe hat in Familien immer noch eine ganz hohe

Bedeutung, um Kindern einen guten Start ins Leben zu geben.“ sagt Pfarrerin Annabel Höpfner. Gleichzeitig verändert sich, wer sich taufen lässt. Vikar Jendrik Schmidt beobachtet: „Die Taufe von Säuglingen und Kleinkindern ist nicht mehr selbstverständlich. Es gibt immer mehr Jugendliche und junge Erwachsene, die sich taufen lassen.“

Dass das Taufest auch in diesem Jahr wieder stattfinden kann, ist dem Einsatz vieler Ehrenamtlicher zu verdanken. Pfarrer Thomas Hein sagt: „Dank vieler freiwilliger Helferinnen und Helfer schaffen wir es auch in diesem Jahr wieder für den Taufgottesdienst unter freiem Himmel mehr als 500 Sitzplätze zu haben.“

Seit 2010 laden die Gemeinden Jahr für Jahr zu dem

besonderen Gottesdienst ein. Pfarrer Rüdiger Thurm blickt zurück: „Seit dem ersten Taufest haben wir hier über 300 Menschen getauft.“

Doch der Ort hat sogar eine historische und symbolische Tiefe: Der Johannisbach, der den Obersee speist, ist nach Johannes dem Täufer benannt – jener biblischen Gestalt, die die Tradition der Wassertaufe geprägt hat. Vermutlich reicht diese Namensgebung bis in die Zeit der Christianisierung zurück, als das Stift Schildesche gegründet wurde und die Schildescher Kirche dem Täufer Johannes gewidmet wurde.

Weitere Informationen und Anmeldung bei den beteiligten Pfarrern.

Tobias Nehls
(Text und Foto)



Osterfrühstück

Herzliche Einladung zum Osterfrühstück am Ostersonntag, 5. April, um 8.30 Uhr im Gemeindehaus. Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro. Das Frühstück wird kostenlos angeboten, um eine Spende wird gebeten.

Taizé-Gottesdienste:

Gründonnerstag, 2. April, 19 Uhr
mit Feier des Abendmahls.

Donnerstag, 2. Juli, 19 Uhr.

Stiftskirche Schildesche,
Einstimmen ab 18.30 Uhr.

Gründonnerstag in Verbindung mit dem 19
Uhr Gottesdienst,
Der 2. Juli,



Konfirmationsjubiläum: Sonntag, 31. Mai

Herzliche Einladung zur Feier der Goldenen Konfirmation und der höheren Konfirmationsjubiläen (60., 65., 70....) am Sonntag, 31. Mai 2026. Wenn Sie im Jahr 1966 oder 1976 konfirmiert wurden bzw. entsprechend früher, melden Sie sich bitte bis Mitte Mai im Gemeindebüro an: Telefon 87 34 42. Bitte sagen Sie diese Einladung auch an Mitkonfirmanden weiter!



Foto: Thomas Link

„Gemeinsam einzigartig“

Manchmal gehen Wünsche in Erfüllung.
Manchmal sogar viel einfacher und mühe-
loser, als man denkt...

Bei uns im Familienzentrum ist das genauso
passiert: Die letzte Dienstbesprechung im
Jahr 2025 hatte
unter anderen
den Tagesord-
nungspunkt: Pro-
jektideen für das
nächste Jahr.

Es sollte etwas
sein, das die Kin-
der in ihrem
Selbstbewusstsein
fördert, die Eltern
mit einbezieht
und kreativ ist.
Auch diese Frage
kam schnell:
„Reichen unsere
finanziellen Mittel
für ein solches
Projekt aus?“
Und dann? Dann
kam die Gemein-
de auf uns zu....sie

würde gerne ein Projekt der Kita finanziell
unterstützen.

Und so nahm eine Idee Fahrt auf.

Entstanden ist eine Zusammenarbeit mit
dem „Impulse-Theater“.

Unter dem Motto „Gemeinsam einzigartig“
gehen 2 Theaterpädagoginnen seit Ende
Februar mit den Kindern, den Eltern und
dem Team auf Entdeckungsreise.

Wir werden tanzen, singen, turnen, malen,

basteln, toben, musizieren, zählen, Theater
spielen, herumalbern und vieles mehr.

Wir fragen uns dabei:

Was kann ich gut?

Was macht mir Freude?

Wobei brauche ich Hilfe?

Wem kann ich helfen?

Kann ich ande-
ren etwas bei-
bringen?
Was sind unsere
Gemeinsamkei-
ten?
Wo unterschei-
den wir uns?
Können wir uns
ergänzen?

Geplant ist ein
großer Abschluss
-Auftritt mit ei-
ner Szenen-
Collage auf dem
Gemeindefest
am Sonntag,
dem 14. Juni.
Die einzelnen
Szenen werden
mit den Kindern
zusammen ent-
wickelt. Zusätz-

lich werden auch das Bühnenbild, Kostüme
und Requisiten mit Kindern und Eltern ge-
bastelt.

Vielleicht sehen wir uns ja beim Abschluss-
auftritt auf dem Kirchplatz vor der Stiftskir-
che?

Herzliche Grüße,
für das Team des
Familienzentrums Thomas
Kristine Schaper



„Gemeinsam einzigartig feiern!“

Wir laden ein zum

SOMMERFEST

auf dem Kirchplatz
Sonntag,
14. Juni

11 Uhr Gottesdienst
für Klein und Groß

anschließend
Essen und Trinken
auf dem Kirchplatz

Programm und
Angebote

15 Uhr Abschluss





Neue Krabbelgruppe im Ev. Familienzentrum Karl Siebold

Sie haben ein Kind zwischen 0 und 3 Jahren und Lust, andere Eltern aus der Nachbarschaft kennenzulernen? Dann kommen Sie zum neuen KiwiBI („Kinder willkommen in Bielefeld“) -Treff im Ev. Familienzentrum Karl Siebold! Ab dem 17.04.2026, immer freitags von 15:00 bis 16:30 Uhr, treffen sich Eltern

und Kinder in entspannter Atmosphäre zum Spielen, Austauschen und Kontakte knüpfen. Das Angebot ist offen, kostenlos und ohne festes Programm – Sie gestalten die Zeit nach Ihren Bedürfnissen. Die Aufsicht liegt bei den Eltern. Es handelt sich nicht um ein Betreuungsangebot. Wo?

Ev. Familienzentrum Karl Siebold
Am Balgenstück 27d
33611 Bielefeld

Anmeldung unkompliziert per Mail oder Telefon: AWO Freiwilligenakademie OWL, 0521 9216444, info@kiwibi.de

Für Kindergarten– und Grundschulkinder:

Komm zum KiBiMo!

Wir laden ein: Ein ganzer Samstagvormittag von 9 bis 12.30 Uhr, für Kinder im Kindergarten– und Grundschulalter. „KiBiMo“ steht für „Kinderbibelmorgen“: Los geht es mit einer Geschichte in der großen Runde im Gemeindesaal. Und dann teilen wir uns in kleine, überschaubare Gruppen auf und spielen, malen, backen und basteln.

Die Leitung hat ein ehrenamtliches Team von Jugendlichen und Eltern gemeinsam mit einer Person aus dem Pfarrteam. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Fingerfood-Mitbring-Mittagessen mit den Eltern, von 12 bis 12.30 Uhr. Es ist möglich, dass Eltern kleinere Kinder durch den Vormittag begleiten. Und die Mitarbeit von Vätern und Müttern ist herzlich willkommen.



Hier sind die nächsten Termine:
9. Mai, 27. Juni, 19. September

Die Anmeldung mit Name und Alter der Kinder erbitten wir bis spätestens eine Woche vorher online über diesen qrCode oder per E-Mail an das Gemeindebüro: bi-kg-schildesche@ekvw.de

Auskunft gibt Pfr. Rüdiger Thurm,
Tel. 8 23 13.



Karfreitag, 3. April, 10 Uhr **Musikalischer Gottesdienst**

mit der Passionskantate „Die Passion Jesu“ von Stephan Merkes mit dem Passionstext nach dem Johannes-Evangelium

Ausführende: Isabel Ittig, Magd; Rudolf Reimer, Petrus; Henry Reimer, Pilatus; Jürgen Hofmann, Jesus; Kantorei der Stiftskirche; Liturg: Pfarrer Rüdiger Thurm

Karfreitag, 3. April, 17 Uhr **Chorkonzert zur Passion**

mit der Passionsvertonung „Easter and me“ von Tanja Schmid

Ausführende: Djamalia Keberlinskaya-Wehmeyer, Klavier, Projektchor der Stiftskirche

Leitung: Barbara Jansen-Ittig

Eintritt frei

Sonntag, 10. Mai, 17 Uhr **Bläserkonzert**

Werke von Händel, Fünfgeld, Nagel, Wen-del u.a.

Ausführende: Posaunenchor und Blockflötenensemble der Stiftskirchengemeinde

Leitung: Barbara Jansen-Ittig

Eintritt frei

Mitsingen!

Herzliche Einladung zu unserem neuen Kindermusical „Sechs Pinguine und der geheimnisvolle Schlüssel“, eine Fortsetzung des Musicals vom vergangenen Jahr.

Sechs Pinguine sollen in Frachtboxen verteilt zum Südpol geflogen werden. Plötzlich bemerken drei aus der Pinguingruppe, dass ihre Freunde gestohlen wurden. Sie befreien sich aus der Frachtbox und machen sich auf den Weg in den Flughafen, um dort ihre Freunde wiederzufinden. Dort angekommen erleben sie ein spannendes Abenteuer.

Spatzenchor: montags 15.15 – 15.45 Uhr (ab 4 Jahren)

Kinderchor: montags 15.45 – 16.30 Uhr (ab 6 Jahren)

Aufführungstermin: 19./20. September um 16 Uhr in der Stiftskirche.

Herzliche Einladung zum Mitsingen beim Weihnachtssoratorium von J.S. Bach mit den Kantaten 1-3 am Sonntag, dem 29. November, dem 1. Advent. Die Proben dafür starten nach den Osterferien.

Flöten!

Eine neue Blockflöten-Anfängergruppe startet am Mittwoch, 15. April, um 15.30 Uhr.



Filmtheater

Dienstag, 28. April, 19.30 Uhr:

Das Verfallsdatum für heiratsfähige griechische Mädchen hat Toulas Portokalos eindeutig überschritten. Mama Maria hat längst resigniert, und Papa Gus weist Toulas regelmäßig darauf hin, dass sie alt aussehe. Doch als Toulas ihren Traummann trifft, ändert sich alles: Ian Miller ist charmant, witzig, einfühlsam und liebt Toulas aufrichtig. Aus dem unscheinbaren Mauerblümchen wird eine selbstbewusste Frau, die ihre große Liebe auch heiraten will. Der einzige Haken an der Sache...

Dienstag, 27. Mai, 19.30 Uhr:

Obwohl sie Schwestern sind, könnten sie unterschiedlicher kaum sein: Maggie ist eine nichtsnutzige Party-Queen, die für ihre Schwester Rose eine herbe Enttäuschung ist. Rose ist das genaue Gegenteil. Eine brave und langweilige Anwältin, die ihre gekauften Stilettos und Pumps nie trägt und deren eingebildetes Übergewicht sein Übriges tut. Als Maggie von ihrer Stiefmutter aus der elterlichen Wohnung geworfen wird, findet sie bei Rose vorerst Unterschlupf. Doch Maggie überspannt den Bogen...

Dienstag, 23. Juni, 19.30 Uhr:

Der grummelige Millionär Linus Larrabee will die reizende Tochter des Chauffeurs von seinem jüngeren Bruder David fernhalten – und verknallt sich. Zwischen dem lebenslustigen David und dem geschäftstüchtigen Linus entspinnt sich ein raffiniertes Spiel der Gefühle....

Dienstag, 28. Juli, 19.30 Uhr:

Auf einer malerischen griechischen Insel lädt die junge Sophie heimlich drei frühere Liebhaber ihrer Mutter ein, um ihren leiblichen Vater zu finden – kurz vor ihrer Hochzeit. -Eine heitere Musikkomödie, die die zeitlosen ABBA-Hits in eine humorvolle Sommergeschichte einbettet...

Dienstag, 25. August, 19.30 Uhr:

Das große Finale führt die Familie Crawley und ihre Bediensteten in die 1930er-Jahre, wo Lady Mary nach Violets Tod die Leitung des Anwesens übernimmt und sich gesellschaftlichen Umbrüchen, finanziellen Sorgen und neuen Herausforderungen stellen muss...

KINO

Die Kino-Abende finden am

4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im großen Saal im Gemeindehaus statt.

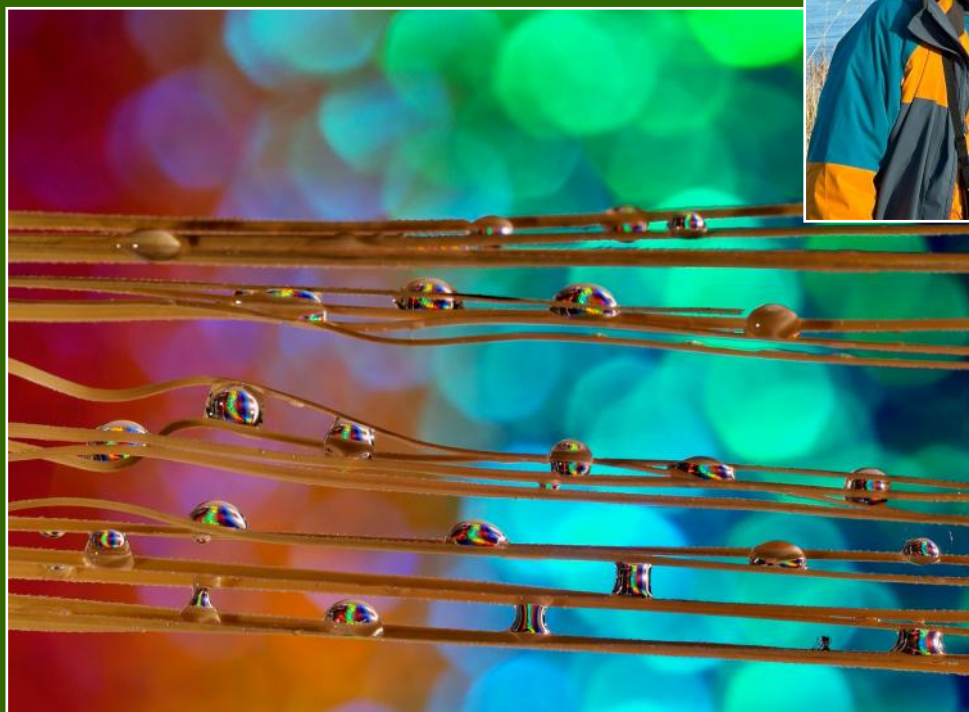
Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Augen-Blicke-Sehen: Fotoausstellung im Gemeindehaus

*Gemeinsame Leidenschaft -
unterschiedliche Perspektiven*

Manchmal beginnt Neues mit Erinnerungen: Vor fünf Jahren entdeckten Katrin Eickmeyer und Karl-Heinz Böhm ihre Leidenschaft zur Fotografie neu – und seitdem durchstreifen sie mit ihren Kameras gemeinsam die Natur. Was die beiden dabei verbindet, ist die gemeinsame Passion. Was sie unterscheidet, sind ihre ganz eigenen Blickwinkel. Ihre Perspektiven ergänzen sich gegenseitig und schaffen so ein faszinierendes Nebeneinander verschiedener Sichtweisen auf die Schönheit der Welt.

Ein Blick auf das Besondere im Alltag
Scheinbar bekannt, oft faszinierend, manchmal eigenartig: Die Tierwelt steht im Mittelpunkt. Hier offenbaren sich Verhaltensweisen und Augenblicke, die Lachen und Staunen zugleich auslösen. Doch nicht nur das Lebendige regt an – auch die Geometrie von Bauwerken, die Intimität von Porträts und die Detailfülle der Makrofotografie laden zu neuer Wahrnehmung ein. Schwarz-Weiß-Fotografie offenbart dabei ihre zeitlose Kraft, indem sie Formen, Strukturen und menschliche Ausdrücke in besonderer Klarheit hervorbringt. Die Ausstellung zeigt, wie reich und mannigfaltig unsere Welt ist, wenn man wirklich hinschaut. Die Fotografien in der Ausstellung „Augen-Blicke-Sehen“ entstehen nach





einem klaren Grundsatz: Echtheit statt Manipulation. Katrin Eickmeyer und Karl-Heinz Böhm arbeiten mit ihren Sinnen und setzen auf den Reichtum dessen, was sie vor Ort finden – ohne

große digitale Bearbeitung oder künstliche Effekte und KI. Lediglich an wenigen Stellen kommt einfache Bildbearbeitung zum Einsatz, die aber im Wesentlichen auch schon in der Analogfotografie möglich gewesen ist.

Zu Besuch im Gemeindehaus

Vom 8. Februar bis zum 3. Mai 2026 präsentieren Katrin Eickmeyer und Karl-Heinz Böhm ihre Werke im Gemeindehaus der Stiftskirche. Wer sich Zeit für einen Besuch nehmen möchte, ist herzlich eingeladen, die Fülle dieser ganz persönlichen fotogra-

fischen Entdeckungen zu erleben – und dabei vielleicht auch die eigene Wahrnehmung neu zu schärfen.

Katrin Eickmeyer ist Sozialpädagogin, Karl-Heinz Böhm ist Geoinformatiker. Sie leben gemeinsam im Kreis Paderborn, Katrin Eickmeyer kommt jedoch aus Bielefeld und hat ihre familiären Bezüge hier. Beide sind überzeugt, dass Fotografie die Welt öffnet – eine Welt, in der wir uns die Zeit nehmen sollten, sie wirklich zu sehen.

Die Ausstellung wird mit einer Vernissage am Sonntag, 8. Februar 2026, um 16 Uhr im Gemeindehaus der Stiftskirchengemeinde, Johannisstraße 13, eröffnet. Sie kann danach zu den üblichen Öffnungszeiten des Gemeindebüros besucht werden: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 10-12 Uhr, Donnerstag 17-18 Uhr, Samstag 9-10.30 Uhr und Sonntag 11-12 Uhr (Kirchcafé).

Susanne Wambach



zulassen und als intensiven körperlichen Prozess erleben.“ Dafür ist sie unendlich dankbar. Unregelmäßige Kurse, u. a. bei Johann Schepp und Andrea Ridder, haben zudem Mut gemacht und die Freude am Malen intensiver werden lassen. Die Künstlerin verfolgt bei ihrer Arbeit keinen Plan, sie hat kein festes Bild vor Au-

16. Mai bis 9. August 2026:

Anne Hahn: „Kunst ist grenzenlos“

Hineingeboren am 30. März 1945 in das Bielefeld der Nachkriegszeit begegneten der kleinen Anne Farbstifte und Zeichenblock erst in der 3. Klasse der Volksschule. Die Freude darüber war riesengroß, auch wenn sie diese Utensilien nur in und für die Schule nutzen durfte. Stifte und Block mit nach Hause zu nehmen war verboten, denn die Familie war arm und hätte nichts nachkaufen können. Hielt sich Anne aus lauter Begeisterung nicht daran, gab es richtig Ärger. So ging die Freude am Malen schnell verloren. Es blieb aber der Wunsch: „Wenn ich groß

bin, dann probiere ich aus, was man mit Farben alles machen kann!“ Die Begeisterung für Kunst, insbesondere für die Malerei, äußerte sich über viele Jahre in Museumsbesuchen. Ausstellungen gehörten immer zum Kulturprogramm, zuhause genauso wie auf Reisen. So wurde das Auge geschult und die Perspektive auf die bildende Kunst immer weiter. Und doch hat es lange gedauert, bis Stifte, Zeichenblöcke, Pinsel, Farben und Leinwände in Annes Leben Einzug hielten. 2012 wurde ein frei gewordenes Kinderzimmer mithilfe von Rainer Hahn, ihrem zweiten Ehemann, kurzerhand in ein Malstübchen verwandelt. „Jetzt erst, mit der Unterstützung meines Mannes, konnte ich die Malerei als Ausdruck meiner Emotionen



gen, das entstehen soll, und falls doch, dann löst es sich während der Entstehung zumeist wieder auf. Der Prozess des Malens ist intuitiv oder wie sie es selbst sagt: „Pinsel und Farbe gehen ihren eigenen Weg.“ Inspirationen findet Anne Hahn in der Natur, bei den Spaziergängen im Teuto, bei

kleinen Auszeiten an der Nordsee und zum Beispiel in den Erinnerungen an das „unfassbare Blau der Ägäis“, wo sie so viele Urlaube verbracht hat. Anregungen geben auch die Begegnungen mit Freunden und Freundinnen, das Zusammensein mit der Familie, ihrer Tochter und ihrer geliebten Enkelin Clara. „Jeder

schafft gerade in Zeiten, in denen sich so viel so schnell verändert, etwas Verbindendes. Das ist wohl auch der Grund, warum diese Bilder so viele unterschiedliche Menschen ansprechen. Bemerkenswert ist, dass diese so lebendigen Arbeiten in der Nacht entstehen – dann, wenn das Leben zur Ruhe kommt, Stille herrscht und die Kreativität sich den Raum nehmen kann, den sie zu ihrer Entfaltung benötigt. „In der Ruhe der Nacht sind Farben und Pinsel geliebte Weggefährten“, sagt Anne Hahn selbst und genießt diese Zeit zwischen den Tagen. Die meisten Arbeiten sind in Acryl auf Leinwand ausgeführt, einige von ihnen wurden in den letzten Jahren ausgestellt und auch verkauft. So zum Beispiel 2016 in der Galerie Kunstwerk 32 bei Susanne Gerner, 2022

im Bezirksamt Dornberg und 2025 im Höratelier Koch in Schildesche. Kreativität, Lebensfreude und Mut manifestieren sich nicht nur in den Bildern von Anne Hahn. Sie schreibt auch Gedichte und spielt als Statistin immer mal wieder in Fernsehfilmen mit. Ihr Leben ist auch in ihrem Alter so bunt wie das Werk, das sie schafft.

Text:

Christiane Hillenheinrichs

Die Ausstellung wird mit einer Vernissage am 16. Mai 2026 um 16 Uhr eröffnet. Sie ist bis 9. August zu den üblichen Öffnungszeiten des Gemeindebüros zu besichtigen: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag von 10-12 Uhr, Donnerstag 17-18 Uhr, Samstag von 9-10.30 Uhr und Sonntag von 11-12 Uhr (Kirchcafé).

Susanne Wambach



Tag im Leben hält wunderbare Dinge bereit.“ Die Bilder spiegeln diese Haltung, den Glauben an die Vielfalt des Lebens, an Überraschendes, Helles und Dunkles, Klares und Verworrenes. Ihr gelebtes Leben steckt in diesen Bildern und ihr Motto „Kunst ist grenzenlos“ passt perfekt. Kunst verbindet aber auch und



Fotos: Franklin Hollander



DER GRÜNE HAHN

Für eine Kirche mit Zukunft

Energie – ohne geht nix!

Voller **Energie** starteten wir im Herbst in die Vorbereitungen zum zweiten Internen Audit nach der Zertifizierung, um sofort mit dem Frust ausstehender Rechnungen für die Verbrauchsdaten konfrontiert zu werden. Trotzdem – oder gerade deswegen – haben wir mit viel **Energie** das Umweltprogramm aktualisiert und den Umweltbericht ergänzt, die Daten erfasst und bewertet und das Interne Audit mit Gästen aus der Gemeindeleitung durchgeführt. Mit ebensolcher **Energie** hat das Presbyterium das Interne Audit zur Kenntnis genommen und dem Umweltteam Grüner Hahn den Auftrag erteilt, weiterzumachen. Inzwischen sind alle Unterlagen an die Landeskirche versendet. Den Umweltbericht finden Sie auf der Homepage.

Um **Energie** dreht sich auch das dritte Handlungsfeld unseres Umweltprogramms: Prüfauftrag für Photovoltaik auf dem Kirchendach. Die Anfrage bei der unteren Denkmalbehörde der Stadt Bielefeld stieß auf großes Interesse und **Energie**. Bei der Begehung des Dachstuhls stellte sich heraus, dass auch er noch viele mittelalterliche Teile aufweist. Nachdem die untere und obere Denkmalbehörde, das Denkmalamt in Münster sowie die Bezirksregierung in Detmold beraten hatten, kam eine Antwort, die unseren Prüfauftrag nach wie vor sehr spannend fand, aber einige Bedingungen und viel **Energie** bzgl. der Auswahl der Handwerker, der Umsetzung des Projektes usw. formulierte. Da zum jetzigen Zeitpunkt

der Strombedarf in der Kirche sehr gering ist, entschlossen wir uns, in Absprache mit dem Presbyterium dieses Handlungsfeld ruhen zu lassen, bis es neue Entwicklungen gibt.

Im Handlungsfeld 1a, Prüfauftrag für eine neue Heizung in der Stiftskirche, stießen wir bei unserer Nachfrage bei den Wärmeplanern der Stadt Bielefeld auf viel **Energie**, nach Lösungen für das Kirchengebäude zu suchen. Bei Abgabe dieses Textes führen wir mit **Energie** Gespräche mit dem Presbyterium, der Stadt und dem Kirchenkreis. Noch tut die Heizung zwar ihre Pflicht und versorgt uns mit Wärme, aber wenn der durch den Wasserschaden angeschlagenen Heizung die **Energie** wegbleibt, sollten wir vorbereitet sein.

Auch wenn wir das Handlungsfeld zwei, Strom, mit der uns eigenen **Energie** beackert haben, geht es bei der neuen Beleuchtungsanlage für die Kirche nicht so recht weiter. Und bei der Strom-**Energie** für das Gemeindehaus haben wir uns mit dem Presbyterium festgefahren. Wir haben den Wunsch nach Bewegungsmeldern in den Toiletten noch nicht aufgegeben und suchen auch nach weiteren Einsparmöglichkeiten.

Und jetzt? Geht es mit **Energie** an die nächsten Aufgaben und Veranstaltungen. Ja, es kostet **Energie**, es gibt Rückschläge und Frust, aber es macht auch soooo viel Spaß, unserem Auftrag nachzugehen: *Der Bewahrung der Schöpfung.*

*Regina Mahl-Schoofs
für den Grünen Hahn*

Zusammenarbeit in der Region Nordwest des Bielefelder Kirchenkreises

Zur Strukturierung und als Impulsgeber für die Region Nordwest wurde 2023 das sogenannte „Arche-Gremium“ eingerichtet, das die ständige Konferenz unserer Region ist. Es sind Pfarrerinnen und Pfarrer und Presbyterinnen und Presbyter aus allen neun dazugehörigen Gemeinden entsandt. Das Gremium hat bislang ungefähr alle 3 Monate getagt. Aus der ev.-luth. Stiftskirchengemeinde Schildesche sind neben neben Martin Féaux de Lacroix bzw. Rüdiger Thurm, Beate Eaton und Jörg Lüder entsandt. Das Arche-Gremium traf sich zuletzt am 22. Januar 2026 im Gemeindehaus der Pauluskirchengemeinde, um über die zukünftige Zusammenarbeit zu beraten. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie angesichts kommender struktureller Veränderungen ein gemeinsamer Arbeitsrahmen entwickelt

werden kann.

Die bisherige Beschreibung dieses Arbeitsrahmens im Protokoll einer regionalen Pfarrkonferenz aus dem Jahr 2023 wurde vom Presbyterium aus Schildesche als zu wenig konkret angesehen. Es bestand der Wunsch nach einer stärkeren inhaltlichen Konkretisierung und einer breiteren Beteiligung.

Nach intensiver Diskussion einigte sich das Arche-Gremium nun darauf, eine Timeline für die kommenden Jahre zu erarbeiten, aus der die wichtigen konzeptionellen Punkte der Zusammenarbeit hervorgehen müssen. Jede Gemeinde soll zunächst ihre zentralen Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze zusammenfassen.

Darüber hinaus brachten wir aus Schildesche den Vorschlag einer externen Moderation ein. Nach längerer Beratung wurde beschlossen, einen bereits bewährten Moderator zur nächsten Sitzung einzuladen, um den weiteren Prozess methodisch zu begleiten.

Beate Eaton, Jörg Lüder



*Grafische Darstellung der drei Regionen des Kirchenkreises Bielefeld.
(Quelle: „Miteinander Kirche sein“ - Konzeption des Kirchenkreises Bielefeld 2024)*

Region Nord-West:

Babenhausen, Dornber, Hoberge, Schildesche, Schröttinghausen, Jöllenbeck, Jakobus, Paulus, Petri

Region Süd-Ost:

Altenhagen-Milse, Brake, Heepen-Oldentrup, Stieghorst-Hillegossen, Ubbedissen, Markus, Apostel

Region Mitte:

Altstadt, Dietrich-Bonhoeffer, Lydia, Martini, Neustadt, Reformiert (gesamtes Gebiet)

Praktikumserfahrungen!

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Thomas Link, ich bin 14 Jahre alt und Schüler der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Schildesche. Zwei Wochen lang durfte ich mein Schülerpraktikum bei Pastor Thurm in unserer Gemeinde machen. Die 14 Tage waren für mich eine sehr besondere und schöne Zeit. Ich habe viele neue Menschen kennengelernt und konnte den Alltag eines Pastors miterleben. Besonders spannend waren für mich die vielen Gespräche, bei denen ich viel über die Bibel, Philosophie, das Christentum und vieles mehr dazu gelernt habe.

Sehr schön fand ich auch das Abendgebet nach Taizé. Die ruhige Atmosphäre und der Gesang waren sehr schön, und ich kann jedem empfehlen, einmal daran teilzunehmen. Mein Wunsch ist es, später selbst Pastor zu werden. Bis zum Abitur liegen aber noch ca. 5 Jahre vor mir. Das Praktikum hat mich auf jeden Fall in diesem Wunsch bestärkt.

Vielleicht sehen wir uns ja einmal beim Abendgebet nach Taizé oder im Gottesdienst. Herzliche Grüße — Thomas Link



Der Bielefelder Tisch braucht Sie bzw. Ihre Spenden weiterhin. Wenn Sie für sich selbst einkaufen, legen Sie doch vielleicht ein paar zusätzliche

Kleinigkeiten mit in Ihren Einkaufswagen und füllen Sie die Körbe in der Kirche oder im Gemeindehaus auf.

Alle haltbaren Lebensmittel kommen mit viel Dank beim Bielefelder Tisch an. Kleidung wurde in den vergangenen



Monaten viel gespendet und auch gern angenommen.

Und -wie immer-hier die Kontonummer für Geld-

spenden:

Empfänger: Bielefelder Tisch e.V.
DE54 48050161 00272255 64.

Im Namen des Bielefelder Tisches sagen wir herzlichen Dank.

Hartmut Giezen und Christa Bublitz

Danke für Ihre Spende!

In Ihrer Kirchengemeinde engagieren sich viele Menschen mit ihren Ideen, ihrer Kraft und Einsatzfreude, mit Spenden und mit ehrenamtlich übernommener Verantwortung. Dafür sind wir dankbar. Auf dieser Seite möchten wir Bereiche der Gemeindegemeinschaft vorstellen, die Sie mit Ihrer Spende unterstützen können. Denn die Zuweisungen aus den Kirchensteuermitteln, die unsere Gemeinde erhält, werden von Jahr zu Jahr weniger. Umso dankbarer sind wir für Ihre gezielte Unterstützung.

Wenn Sie Ihre Spende für unsere Gemeindegemeinschaft einem **speziellen Zweck zuordnen** möchten, tragen Sie auf dem Überweisungsträger das entsprechende **Stichwort** ein!

Stichwort: Kirchraum Innenbeleuchtung, Beschallung und Steuerungstechnik in unserer Stiftskirche sollen verbessert werden, für mehr Licht und besseren Ton. Im selben Zug soll der Eingangsbereich des Kirchraums freundlicher und großzügiger gestaltet werden. Eine Investition in die Zukunft für das prägende Gebäude unseres Stadtteils, das unserer Gemeinde seit Jahrhunderten Heimat ist.



Stichwort: Kirchenmusik Was wäre unsere Kirchengemeinde ohne Kirchenmusik? Um die vielfältigen Angebote von den Kinderchören, Projektchor, Kantorei bis hin zum Posaunenchor zu erhalten, brauchen wir weiterhin Ihre Unterstützung.



Stichwort: Kinder Kinder sind die Zukunft. Das sehen wir auch in der Kirchengemeinde so. Zu jeder Taufe verschenken wir eine Kinderbibel, um eine Hilfe bei der religiösen Erziehung anzubieten. Regelmäßig gibt es den monatlichen Kinderbibelmorgen mit kreativen und biblischen Angeboten. Diese Projekte kosten auch Geld.



Spendenkonto: Empfänger: Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld;
Verwendungszweck: Stiftskirchengemeinde (wenn gewünscht: + Stichwort, s.o.)
IBAN DE42 3506 0190 2006 6990 68, BIC: GENODED1DKD (Bank für Kirche und Diakonie)



Ein Abend über Erich Mühsam

**Donnerstag, 9. Juli 2026,
19 Uhr, Gemeindesaal.
Eintritt frei.**

Erich Mühsam war Schriftsteller und Publizist, Jude und Revolutionär, Antimilitarist und Anarchist. Den Nationalsozialisten war er verhasst. Sie verbrannten seine Schriften und ermor-

deten ihn am 10. Juli 1934 im Konzentrationslager Oranienburg. Heute sind seine spitzzüngigen Verse, seine kämpferischen Schriften und sein politisches Wirken nur noch wenigen bekannt. Ulrich Kirchhoff und Holger Jenrich wollen das ändern. Eine Verbeugung vor Erich Mühsam mit Gedichten, Gesang und politischer Propaganda.

Ulrich Kirchhoff, lange Jahre Lehrer an allgemeinbildenden

Schulen und Dozent in der Erwachsenenbildung für Philosophie und Literatur, lebt in Lüchow-Dannenberg.

Holger Jenrich, gelernter Tageszeitungsredakteur, Buchautor und Publizist, lebt in Hannover und Lüchow-Dannenberg.



Etwas zu lesen?!

Ein gemütlicher Nachmittag auf dem Sofa, eine Tasse Tee oder Kaffee und ein neues Buch...

Peter May. Die Leiche im Moor. Kampa-Verlag

2025. „Auf dieser sturmgepeitschten Insel drei Stunden vor der Nordwestküste Schottlands ist es allein der karge Boden, von dem die Menschen ihre Nahrung und ihre Wärme beziehen. Er nimmt auch ihre Toten auf. Und nur selten gibt er, wie heute, einen wieder her.“ Voller Entsetzen sind die Bewohner der Insel Lewis, als sie beim Torfstechen eine Leiche entdecken. Wer mag der Tote sein? Ist es womöglich eine über 2000 Jahre alte Moorleiche? Leicht amüsiert stellt der Pathologe fest, dass die Leiche ein Tattoo trägt: Elvis Presley – Heartbreak Hotel. Und Elvis hat mit Sicherheit nicht vor Christi Geburt gelebt! Aber wer ist dann dieser Tote? Und wer hat ihn so grausam zugerichtet? Wer ist sein Mörder? Diese Fragen stellen sich George Gunn, Detective auf Lewis, und Fin Macleod. Er hat nach dem Tod seines

Sohnes und gescheiterter Ehe in Edinburgh seinen Job als Polizist an den Nagel gehängt und ist auf seine Heimatinsel zurückgekehrt. Bei einer eher zufälligen DNA-Abfrage finden die beiden heraus, dass der Tote mit Tormod Macdonald verwandt ist. Tormod, ein Bauer aus der Gegend, ist mittlerweile schwer dement. Zugleich ist er der Vater von Macleods Jugendliebe Marsaili. Könnte er wirklich der Mörder sein, dieser Mensch, der sein Leben lang allen Menschen geduldig und freundlich begegnete? Macleod setzt nun alles daran, die mysteriöse Geschichte um die Leiche im Moor aufzuklären. Der schottische Autor Peter May weiß uns dabei hineinzu führen in das karge Leben und das raue Klima auf den Inseln und die vielfältig verwobenen Lebensgeschichten des Toten, seines mutmaßlichen Mörders und der Inselbewohner. Jedes Leben hat eine Geschichte. Es geht um Schmerz, Liebe, Hoffnung, Einsamkeit, Verzweiflung und Rache. Um die Versuche zu überleben in lebensfeindlicher Landschaft und in ebenso lebensfeindlichen menschlichen Beziehungen. Immer wieder spiegeln sich Höhen und Tiefen des Lebens in der Schönheit des Meeres oder seinem zornigen Tosen.

Besonders berührend erzählt der Autor, wie Tormod in seiner Demenz Ereignisse seines Lebens erinnert. Er wählt dabei eine Ich-Perspektive: „Es war eine höllische Nacht.

Ich fühlte Gottes Zorn in dem peitschenden Wind und hörte die Vorwürfe meiner Mutter in seiner Stimme.“ Hineingewoben in die Geschichten des Lebens eines jeden sind Fragen der Religion. „Was ist eigentlich aus dem Auge um Auge geworden?“, fragt Macleod den Pfarrer, seinen Freund aus Jugendtagen. „Gandhi sagt: Auge um Auge, und wir sind alle blind“, antwortet der. Und doch wird er – „Gott verzeih mir“ – eine Waffe benutzen, um Tochter und Enkelin zu beschützen. Aber aller Rache, allen Verwicklungen und auch der Demenz zum Trotz findet der alte Tormod am Ende, ohne es genau zu wissen, seine Jugendliebe Ceit wieder. „Die hat etwas an sich, das erinnert mich an Ceit. Aber was genau, weiß ich nicht.“ Und so schließt man das Buch nach berührend-spannender Lektüre mit einem Lächeln.

Beate von Wedelstaedt



Gemeindehaus, Johannisstr. 13

Ökumenischer Gesprächskreis

monatlich dienstags 20.00 - 21.30 Uhr
Leitung: Pfr. i.R. Bock

07. April: Gott liebt diese Welt...
Gespräch zu Johannes 3, 16+17

05. Mai: Ermutigungen—Der Liederdichter
Paul Gerhardt

02. Juni: Der Buchstabe tötet, der Geist
aber macht lebendig...
Gespräch zu 2. Korinther 3, 4-6

07. Juli: Gustav Heinemann: Politiker und
Christ—50. Todestag im Juli

Theologische Werkstatt

Leitung: Pfr. i.R. Hans-Friedrich Alfringhaus
und Pfr. Dr. Klaus Straßburg

Die nächste Theologische Werkstatt wird
mit zwei Vormittagen wieder Ende Oktober
stattfinden (23./24. oder 30./31.).

Das vorgesehene Thema ist die Schöpfung
(mit den Themenbereichen: Wissenschaft/
Evolution/Kreationismus/
Entscheidungsfreiheit oder Vorherbestimmung)

Arbeitstitel: „Gott würfelt nicht (Einstein)
oder vielleicht doch?“

Frauenabend

1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
Kontakt: Brigitte Brockmeyer, Fon 87 07 62

07. Mai: Bericht/ Informationen über die
Regionalisierung der Gemeinden mit Frau
v. Wedelstaedt

02. Juli: Sommerabend mit Picknick im
Garten, Gemeindehaus

06. August: Sommergespräche / Urlaubs-
erlebnisse

Mittwochnachmittags-Kreis

vierzehntägig mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr

01. April: „2flügel“: Texte und Musik mit
Beate von Wedelstaedt

15. April: Paul Gerhardt als Liederdichter
der Ev. Kirche (Pfr.i.R. Gernot Bock)

29. April: Gebete des Volkes Israel: Nach-
denken über Psalm 139

13. Mai: Die Botschaft des Propheten Jesaja;
Seine Zeit und seine Wirkung

27. Mai: „Gut und Böse“
Erkundungen in einem unübersichtlichen
Terrain (Beate v. Wedelstaedt)

10. Juni: Wundergeschichten in der Bibel

24. Juni: Frühlingsbilder des Malers Vincent
van Gogh (Pfr.i.R. Gernot Bock)

08. Juli: Biblische Geschichten gedeutet von
Marc Chagall (2)

15. Juli: Lebensweisheiten, Kuioes und Hei-
teres von Wilhelm Busch

Grüner Hahn

Treffen nach Absprache, Informationen
über Christa Bublitz, Umweltbeauftragte,
Telefon 870163 oder
klima.stiftskirche@stift-schildesche.de

Spieleabend

An jedem 1. Mittwoch im Monat um 18.00
Uhr kommen wir im Gemeindehaus zusam-
men. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Initiative Asyl und Flüchtlingshilfe

Treffen nach Absprache; Information über
schildesche.asyl@yahoo.com

Töpferkurs

wöchentlich dienstags, 15.00 - 18.00 Uhr

PC-Kurs für Senioren

wöchentlich donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr
Info und Anmeldung bei: Hans-W. Lümke-
mann, Fon: 8 22 37

Kino im Gemeindehaus

4. Dienstag im Monat 19.30 Uhr
(siehe Seite 11)

Gemeindefrühstück

2. Mittwoch im Monat 9.30 - 11.00 Uhr
Kostenbeitrag: 6,- EUR
Kontakt: Christa Bublitz, Fon 87 01 63 oder
Friedhelm Kronsbein, Fon 87 22 27

Marktfrühstück

samstags 09.00 - 10.30 Uhr

Kirchencafé nach dem Gottesdienst

sonntags im Gemeindehaus

Yogakurs

wöchentlich montags 9.30 - 11 Uhr
Leitung: Julia Gschwendtner, Fon: 05206 -
9978166 (Gebühr 180,- EUR für 12 Termine,
die Kursgebühren werden teilweise von
Krankenkassen erstattet)

Tanzkreis

1., 3., 5. Donnerstag im Monat 18-19.30 Uhr
Leitung: Anja Riechert-Karadamur, Fon 4 28
37 89 (Kostenbeitrag 4,50 EUR)

Gymnastikkreis

wöchentlich dienstags (Kursgebühr)
9.30 bis 10.15 Uhr – für Frauen ab 60
10.30 Uhr bis 11.15 Uhr – für Frauen ab 70
wöchentlich donnerstags (Kursgebühr)
9.30 bis 10.15 Uhr Zirkeltraining für 60+
Anmeldung & Informationen beim Sport-
bund Bielefeld (0521-5251510)

Gedächtnistraining

wöchentlich freitags 15.00 - 17.00 Uhr
Info bei Gudrun Hofmann, Fon 87 18 86
(Kostenbeitrag 4,-EUR)

Englischkurs

3. Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr
Informationen und Anmeldung bei Frau
Hüttemann, Tel. 9811313, E-Mail:
anne-huettemann@posteo.de (Kostenbeitrag
5,- EUR)

ZWAR

Zwischen Arbeit und Ruhestand

Selbstorganisierte Aktivitäten von Men-
schen ab 55; Basistreff: Donnerstags in den
„ungeraden“ Wochen, 18 Uhr ; Kontakt:
Veronika Schmidt-Lentzen, Fon: 88 86 39

Angebote für junge Leute

2. Montag im Monat, 19.00 Uhr
Spieleabend für junge Leute
Monatlich Freitag , 17.30 Uhr
Ukrainisch-deutsche Kochgruppe für junge
Leute
Info bei Yaroslav Polishchuk, 0176-7981580

Kirchenmusik

Probentermine siehe S. 6
Kontakt: Kantorin Barbara Jansen-Iltig,
Fon: 8 75 08 35

Jugendarbeit

Nachbarschaft 08

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr Konfi-Café;
18.30 - 21.00 Uhr Nachwuchsmitarbeiter-
kreis für alle interessierten Jugendlichen ab
13 Jahren.

Kinderbibelmorgen

Samstags vormittags einmal im Monat, sie-
he Seite 8.

Konfirmandenarbeit

Dienstags nachmittags für Jugendliche von
12 bis 14 Jahren. Anmeldung im Gemeinde-
büro.



kam Hof Höner (von Höfener) hinzu. Auf beiden Bauernhöfen wird auch heute noch Landwirtschaft betrieben.



Das Hofgebäude Meyer zu Altenschildesche stammt aus dem 18. Jahrhundert, um 1900 kam der „moderne“ Anbau hinzu. Im 2. Weltkrieg detonierte eine Fliegerbombe vor dem Haus, die Fachwerk-

Ein vielfrequenterter Ort der ehemaligen Bauerschaft Schildesche ist der Hof Meyer zu Altenschildesche (heute Stadtbezirk Jöllenbeck). Allerdings geht es den Besucherinnen und Besuchern weniger um die Besichtigung der alten Hofanlage, als vielmehr um die Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen. So ist das idyllisch wirkende Gebäude mit Pferdefuhrwerk und Kühen auf der Postkarte zum Bauhof geworden.

Im Mittelalter gehörte der Hof zum Stiftsgut der adeligen Marswidis, die das Stift Schildesche im Jahr 939 gründete. Im 12./13. Jahrhundert wurden auf den Ländereien in direkter Nachbarschaft zwei neue Hofstellen gegründet. Nach Westen wurde Hof Upmeyer „upgesetzt“, Richtung Osten

fassade stürzte ein und wurde später neu errichtet. Am linken Bildrand der historischen Aufnahme befindet sich ein Göpelwerk. Hier wurden Zugtiere eingespannt, um landwirtschaftliche Geräte wie z. B. eine Dreschmaschine anzutreiben.

Anfang des 19. Jahrhunderts verkaufte Familie Meyer zu Altenschildesche den Hof an die Bauersfamilie Milse. Durch Einheirat hieß der Hof später Schulze-Neuhoff. In den 1980er Jahren erwarb die Stadt Bielefeld den Hof, um die Ländereien in das Naherholungsgebiet am Obersee einzubeziehen. Die Hofgebäude werden heute als Lager- und Schulungsgebäude des Umweltbetriebs genutzt.

Peter Kölsch



Sprechen Sie uns an!

Ob es um ein seelsorgliches Gespräch geht, um einen Krankenbesuch, um eine Taufe, einen (Wieder-)Eintritt in die evangelische Kirche, die Konfirmation, eine Trauung oder auch um eine Trauerfeier: Nehmen Sie gerne Kontakt mit Ihrem Gemeindepfarrer auf.

Die Stiftskirchengemeinde ist in zwei Pfarrbezirke aufgeteilt. Eine Übersicht über die Bezirke finden Sie auf unserer Homepage: www.stift-schildesche.de unter „Über uns/Pfarrteam“.

Einfach mal reinschauen!

Eine Kirchengemeinde ist ein großes Netzwerk von Menschen, die dazugehören und sich engagieren. Vielleicht haben Sie Ideen und möchten sich einbringen? Vielleicht möchten Sie auch einfach nur mal so reinschauen und Kontakt aufnehmen? Eine gute Gelegenheit dazu ist zum Beispiel das Kirchencafé im Anschluss an jeden Sonntagsgottesdienst im Gemeindehaus Johannisstraße 13. Weitere Möglichkeiten finden sich auf den Seiten 22/23...

Spendenkonto:

Empfänger:

Evangelischer Kirchenkreis Bielefeld

DE42 3506 0190 2006 6990 68,

BIC: GENODE1DKD

(Bank für Kirche und Diakonie)

Verwendungszweck:

„Stiftskirchengemeinde“

Speziell für die Personalstelle Kirchenmusik:

Stichwort „Stiftskirchengemeinde Freundeskreis Kirchenmusik“.

Für die Kantorei: Stichwort „Förderer Stiftskantorei“ (Aufführung von Oratorien u.a.)

**1. Pfarrbezirk (Ost)**

Pfarrer Rüdiger Thurm
Johannisstr. 15
33611 Bielefeld
Fon: 8 23 13
Ruediger.Thurm@
kirche-bielefeld.de

**2. Pfarrbezirk (Südwest)**

Pfarrer Martin Féaux de Lacroix
Schneidemühler Str. 7e
33605 Bielefeld
Fon: 87 04 90, Fax: 3 29 28 96
Martin.Feaux-de-Lacroix@
kirche-bielefeld.de

**Gemeindebüro**

Iris Mijatovic
Johannisstraße 13
33611 Bielefeld
Öffnungszeiten:
Mo.-Mi.: 10.00–12.00h
Do.: 17.00 – 18.00 Uhr
Fr.: 10.00 – 12.00 Uhr

Fon: 87 34 42
Fax: 8 75 19 10

E-Mail:
bi-kg-schildesche@
ekvv.de

Homepage:
stift-schildesche.de

**Kirchenmusik**

Kantorin Barbara Jansen-Ittig
Fon: 8 75 08 35

**Jugendarbeit**

Lilli Bartels
Johannisstraße 13
Fon: 0160-91159201
nb08@kirche-bielefeld.de

Kindertagesstätten
**Familienzentrum
Stifts-KiTa
Stapelbreite 70**

Ltg.: Lara Prochnau
Fon: 87 17 47
kita-stifts@kirche-bielefeld.de

**Familienzentrum Karl-Siebold
Am Balgenstück 27d**

Ltg.: Dana Kuntemeier-Wolf
Fon: 8 40 32
kita-karlsiebold@kirche-
bielefeld.de

**Familienzentrum Thomas
Sievekingstr. 2**

Ltg.: Kristine Schaper
Fon: 8 28 59
kita-thomas@kirche-
bielefeld.de

Diakonie

Diakonie für Bielefeld gGmbH
Schildescher Str. 101
33611 Bielefeld

Tel.: 0521 98892-500
Fax: 0521 98892-501
E-Mail: info@diakonie-fuer-
bielefeld.de

Diakoniestation Nord/West
Team Schildesche
Tel.: 0521 9867706
Fax: 0521 9867708
E-Mail: dsnordwest@diakonie-
fuer-bielefeld.de

Huchzermeier-Stift

An der Reegt 5
Ltg.: Swetlana Heinrich
Fon: 9 82 25 - 0
HST@diabi.de



Gottesdienste in der Stiftskirche

Datum	8.30 Uhr Frühgottesdienst (12.4.-26.7.)	10.00 Uhr (sofern nicht anders vermerkt)
02.04.25, Gründonnerstag (AM)		19.00 Uhr von Wedelstaedt / Betge
03.04.25, Karfreitag (AM)		Thurm
04.04.25, Osternacht (AM)		23.00 Uhr Thurm, Féaux, Betge
05.04.25, Ostersonntag (AM)		Féaux de Lacroix
06.04.25, Ostermontag		von Wedelstaedt
12.04.26, Quasimodogeniti	Rakutt	Rakutt
19.04.26, Misericordias Domini	Thurm	Féaux de Lacroix / Mikulski Konfirmation
26.04.26, Jubilate	Betge	Thurm Konfirmation
03.05.26, Kantate (AM)	von Wedelstaedt	von Wedelstaedt
10.05.26, Rogate	Thurm	Thurm
14.05.26, Christi Himmelfahrt	-	11.00 Uhr Thurm u.a. Tauffest (am Obersee, siehe S. 4)
17.05.26, Exaudi	Betge	Betge
24.05.26, Pfingstsonntag (AM)	-	Thurm
25.05.26, Pfingstmontag	-	von Wedelstaedt
31.05.26, Trinitatis (AM)	Betge	Féaux de Lacroix Jubiläumskonfirmation
07.06.26, 1. n. Tr. (AM)	Rakutt	Rakutt
14.06.26, 2. n. Tr.	-	11.00 Uhr Féaux de Lacroix / Thurm Gemeindefest (S.5)
21.06.26, 3. n. Tr.	Thurm	Thurm
28.06.26, 4. n. Tr.	von Wedelstaedt	von Wedelstaedt
05.07.26, 5. n. Tr. (AM)	Betge	Betge
12.07.26, 6. n. Tr.	Thurm	Thurm
19.07.26, 7. n. Tr.	von Wedelstaedt	von Wedelstaedt
26.07.26, 8. n. Tr.	Mikulski	Mikulski
02.08.26, 9. n. Tr. (AM)		Rakutt
09.08.26, 10. n. Tr.		von Wedelstaedt
16.08.26, 11. n. Tr.		Thurm
23.08.26, 12. n. Tr.		Betge
30.08.26, 13. n. Tr.		Thurm